

Bunte Vogelwelt im Teninger Waldkindergarten

Im Teninger Waldkindergarten NAWAKI gibt es in Sachen Natur viel zu hören und zu sehen. So können uns Buchfinken, Rotkehlchen, Amseln, Raben, Krähen, verschiedene Reiher, Weißstörche, Bienenfresser, Eichelhäher, Spechte, Rotmilane, Mäusebussarde, Turmfalken, Mönchs-, Garten- auch Klappergrasmücken, Goldhähnchen, Pirole, Eisvögel und Elstern vor die Linse fliegen.

Das erzählt Peter Kolesko, Hobbyornitologe und Erzieher im Nawaki seit 2019, der mit den Kindern des Waldkindergartens zusammen in den letzten Jahren 50 Nistkästen baute. Etwa 20 davon hängen auf dem Gelände und im angrenzenden Wald. Sie werden sehr gut von Blau- und Kohlmeisen und Spatzen angenommen. Im Gehölz hatte auch schon ein Zaunkönig seinen Nistplatz errichtet auch ein Paar Waldbaumläufer hatten in einer Spalte am alten Bauwagen ihr Nest. In den Vordächern an Bauwägen und Schuppen können harmlose Feldwespen ihre Heimat finden. In alten Bäumen und Totholz siedeln sich auch harmlose Solitärbiene, Feuerwanzen und andere Insekten an. Ein vielseitiges Umfeld für einen Kindergarten mit imposanter Geräuschkulisse also. Ein Besuch zum Beobachten lohnt sich.

Um vor Ort dem Artenrückgang entgegenzuwirken rät Peter Kolesko am Rand von Äckern, Wiesen und Wäldern mehr Büsche und Gräser, auch wilde Kräuter stehen zu lassen. Im Garten empfiehlt er, eine wilde Ecke zu belassen und Laubhäufen nicht wegzuräumen. Diese dienen den Vögeln im Winter als Nahrungsquelle durch die darin befindlichen Samen, Würmer und Insekten. Wilde Büsche bieten Schutz vor Fressfeinden und der Witterung. Auch alte Bäume und Stümpfe tragen als Behausung für verschiedene Insekten dazu bei, dass Vögel hier Nahrung finden und künstlich geschaffene Futterplätze weniger nötig sind. Der Natur und den Vögeln Raum zu geben bringt viele Vorteile, die Vögel fressen die Stechmücken, ihr Gezitscher wirkt beruhigend und etwas Wildnis zuzulassen spart nebenbei Arbeit und Energie.

Seit 2011 hat Peter Kolesko das Beobachten der Vögel intensiviert und seine Ohren auf die verschiedenen Laute trainiert. Hilfreich seien bei diesem Hobby auf jeden Fall ein Fernglas und ein Vogelerkennungsbuch. Für das intensive Ausüben des schönen Zeitvertreibs kann man sich noch ein Stativ und ein Spektiv zulegen.

Wer den NAWAKI unterstützen will, kann dies gerne mit einer Geldspende zum Kauf von Vogelfutter tun, siehe nawaki.de.